

162/46 1736 Mai 3., Rheinau

## Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die St. Konradspfründe

**B** Augustin Zurlauben schreibt dem Bruder<sup>1</sup>, er soll es ihm nicht übel nehmen, dass er dessen Schreiben<sup>2</sup> so lange nicht beantwortet hat: Beschäftigungen während der Fastenzeit und nach Ostern haben ihn davon abgehalten. Zudem hindern ihn die Medizin, die er auf ärztlichen Rat wegen seiner erlittenen «alteration» nehmen muss, sowie bevorstehende Predigten und ein Aufsatz, den er wegen eines Klostersgeschäfts schreiben muss, an der gewünschten Antwort betreffend die Pfründe<sup>3</sup>. Die Verzögerung soll den Bruder nicht ängstigen: Er darf sich seines Besitzes gewiss sein, über den das Ordinariat<sup>4</sup> befindet, das der Reduktion der Pflichten und den neuen Bedingungen der Pfründe<sup>5</sup> zugestimmt hat. Der Kritiker wird ein theologisches sowie kanonisches Urteil zu gegebener Zeit erhalten – insbesondere, damit die Nachwelt keinen Anlass zu solch unnötiger Kritik mehr haben wird. Zurlauben bittet – neben dem schon erhaltenen Fragment – den Bruder um die Kopie seines an ihn geschickten Schreibens sowie der Pfründenurkunde. Er hat die sechs Messen für ihn und den Dekan<sup>6</sup>, den er grüssen lässt, gelesen. Im Nachsatz lässt Zurlauben den Stabführer Brandenburg<sup>7</sup> grüssen, dessen Schreiben er bald beantworten wird. Der Bruder soll noch weitere Einwände des Kritikers der Pfründenregelung ausfindig machen, damit das Geschäft besser erläutert werden kann. Er fragt nach, ob seine Information richtig ist, dass der Bruder ein Pfarramt vom Ordinariat nicht erhalten hat, sondern stattdessen Sidler<sup>8</sup> von Villmergen.

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifikation aufgrund der zahlreichen Korrespondenz zwischen Augustin Zurlauben und Beat Jakob Anton im Zusammenhang mit der Erneuerung der St. Konradspfründe.

---

<sup>2</sup> Vgl. Zurlaubiana AH 162/40.

---

<sup>3</sup> Gemeint ist die St. Konradspfründe.

---

<sup>4</sup> Gemeint ist das Ordinariat des Bistums Konstanz.

---

<sup>5</sup> Gemeint ist der neue Stiftungsbrief der St. Konradspfründe vom 18. August 1735.

---

<sup>6</sup> Beat Karl Anton Wolfgang Wickart, Dekan von Zug.

---

<sup>7</sup> Jakob Bernhard Brandenburg

---

<sup>8</sup> Heinrich Ludwig Sidler.

---

AH 162, Bl. 105-106 • Bl. 106<sup>v</sup> leer.  
Original.

---